

22. Sonntag im Jahreskreis

Deuteronomium 4,1-2.6-8

Mose sprach zum Volk: Israel, hör auf die Gesetze und Rechtsentscheide, die ich euch zu halten lehre! Hört und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen. Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichtete, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt die Gebote des HERRN, eures Gottes, bewahren, auf die ich euch verpflichtete. Ihr sollt sie bewahren und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk. Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie der HERR, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsentscheide, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch heute vorlege?

Jakobus 1,17-18.21b-22.27

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung oder Verfinsterung gibt. Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien. Nehmt in Sanftmut das Wort an, das in euch eingepflanzt worden ist und die Macht hat, euch zu retten! Werdet aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst! Ein reiner und makelloser Gottesdienst ist es vor Gott, dem Vater: für Waisen und Witwen in ihrer Not zu sorgen und sich unbefleckt von der Welt zu bewahren.

ዘዳግም 4,1-2.6-8

ሕጂ ድማ፡ ዎ እስራኤል፡ ምእንቲ ብህይወት ክትነብሩን ናብታ እግዚአብሔር ኣምላኽ ኣቦታትኩም ዚህበኩም ምድሪ ኽትኣትዉን ክትወርስዎን፡ ነዚ ኣነ ኽትገብሮ ኢሊ ዝምህረካ ዘሎኹ ሕጋጋትን ፍርድታትን ሰማዕ። ነዚ ኣነ ዝእዘዘኩም ዘሎኹ ትእዛዛት እግዚአብሔር ኣምላኽኩም ምእንቲ ኽትሕልዉ፡ ኣብ ልዕሊ እቲ ኣነ ዝእዘዘኩም ነገር ኣይትወስኹ፡ ካብኡ ኽኣ ኣይትነክዩ። ንስኻትኩም ከኣ፡ እዚኣተን ኣብ ቅድሚ ህዝብታት ጥበብኩምን ምስትውዓልኩምን እየን እሞ፡ ስለዚ ሓልውወን ግበርወን ድማ። ንኹሉ እዚ ሕጋጋት እዚ ሰሚዖም፡ እዚ ዓብዩ ህዝቢ እዚ ብሓቂ ፈላጥን ኣስተውዓልን ህዝቢ እዩ፡ ኪብሉ እዮም። ከምቲ እግዚአብሔር ኣምላኽና ብእንጽውዖ ዘበለ ዚቐርበና፡ ከምኡ ኣምላኹ ዚቐርቦ፡ ኣየናይ ዓብዩ ህዝቢ እዩ፤ ከምዚ ኣነ ሎሚ ኣብ ቅድሚኹም ዘንብረልኩም ዘሎኹ ኹሉ ሕጊ፡ ከምኡ ቅነዕ ሕጋጋትን ፍርድታትን ዘለዎኹ፡ ኣየናይ ዓብዩ ህዝቢ እዩ።

ያዕቆብ 1,17-18.21b-22.27

ጽቡቕ ውህበትን ምሉእ ውህበትን ካብ ላዕሊ እዩ፡ ካብቲ ለውጢ ወይስ ምምልላስ ጽላሎት ዜብሉ ኣቦ ብርሃናት እዩ ዚወርድ። በኹሪ ፍጥረቱ ምእንቲ ኽንከውን ኢሉ እዩ ኽም ፍቓዱ ብቃል ሓቂ ዝወለደና። ነቲ ንነፍስኹም ኬድሕና ዚከኣሎ ትኹል ቃልውን ብገርህነት ተቐበልዎ። ገበርቲ ቃል ኩኑ፡ ርእስኹም እናጠበርኩም ሰማዕቲ ጥራይ ኣይትኹኑ። ኣብ ቅድሚ ኣምላኽን ኣቦን ንጹህን ርኽሰት ዜብሉን ኣምልኹ እዚ እዩ፡ ርእስኻ ኻብ ርኽሰት ዓለም እናሓሎኻ፡ ንዘኽታማትን መበለታትን ኣብ መከራኣምን ጸበባኣምን ምብጻሕ እዩ።

ማርቆስ 7,1-8.14-15.21-23

ሽዑ ፈሪሳውያንን ሓያሎ ኻብ የሩሳሌም ዝመጹ ጸሓፍትን ናብኡ ተኣከቡ። ንሓያሎ ኻብ ደቀ መዛሙርቱ ድማ ብዝረኸሳ፡ ማለት ብዘይተሐጽባ ኣእዳው እንጌራ ኺበልዑ ኸለዉ ረኣይዎም። ፈሪሳውያንን ኩሎም ኣይሁድን ስርዓት ዓበይቲ ምእንቲ ኺሕልዉ፡ ኣእዳዎም ኣጸቢቑም ከይተሐጽቡ ከቶ ኣይበልዑን ነበሩ እዮ። ካብ ዕዳጋ ምስ መጹውን፡ ከይተሐጽቡ ኣይበልዑን ነበሩ። ካልእ ብዙሕ ድማ፡ ከም ምሕጻብ ጣሳን ዕትሮን ድስትን ዓራትን ዚመስል፡ ኪሕልውዎ ኢሎም እተቐበልዎ ነበሮም። ጸሓፍትን ፈሪሳውያን ድማ፡ ስለምንታይ ደቀ መዛሙርትኻ ኸም ስርዓት ዓበይቲ ዘይከዱ፡ ኢሎም ሐተትዎ። ንሱ ኸኣ በሎም፡ ኣቲም ግቡዛት፡ ከምቲ ጽሑፍ፡ እዚ ህዝቢ እዚ ብኸናፍሩ የኸብረኒ፡ ልቦም ግና ካባይ ርሑቕ እዩ። ግናኸ ምህሮ ስርዓት ሰብ እናመሃሩ፡ ብከንቱ እዮም ዜምልኹኒ ዚብል፡ ኢሳይያስ ብዛዕባኹም ጽቡቕ ተነበየ። ትእዛዝ ኣምላኽ ሓዲግኩም፡ ስርዓት ሰብ ትሕልዉ ኣሎኹም፡ ከም ምሕጻብ ጣሳን ዕትሮን፡ ብዙሕ ካልእ ድማ ነዚ ዚመስልን ትገብሩ ኣሎኹም። ነቶም ህዝቢ ኸም ብሓድሽ ጸዊዑ፡ ኩልኹም ስምዑንን ኣስተውዕሉን። ካብ ሰብ ዚወጽእ እዩ ንሰብ ዜርክሶ እምበር፡ ካብ ወጻኢ ናብ ሰብ ዚኣቲስ ገለ እኳ ኺርክሶ ኣይክእልን እዩ። ካብቲ ውሽጢ ልቢ ሰብ ክፋእ ሓሳብ ይወጽእ እዩ እዮ። ምንዝር፡ ስርቂ፡ ቅትለት፡ ዝሙት፡ ስስዔ፡ ክፍላት፡ ጉርሒ፡ ቅለት፡ ቅንኣት፡ ጸርፊ፡ ኩርዓት፡ ዕሽነት። እዚ ኸሉ ኸፋእ ካብ ውሽጢ እዩ ዚወጽእ፡ ንሰብ ከኣ የርክሶ።

Markus 7,1-8.14-15.21-23

In jener Zeit versammelten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen. Dann rief Jesus die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage! Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.